

Ja, ein Kind ist uns geboren

1) Ja, ein Kind ist uns geboren,
Gott beginnt mit uns vorn.
Ja, ein Sohn ist uns geschenkt,
in der Krippe eingezwängt.
Unser Dunkel machst Du hell,
kommst uns nah, Immanuel.
Kleines Kind mit Todesmut,
auf dem alle Herrschaft ruht.
Wunderbarer starker Gott,
welch ein Gnaden-Angebot.
Ewigvater, Friedefürst,
der Du uns besuchst, berührst.
Zartes Kind und Zimmermann,
Zentrum in des Vaters Plan.
Unergründlich tiefer Rat:
Gott als Mensch geoffenbart.

2) Dorngekrönte Majestät,
Weizen in den Schmutz gesät,
Arche, die uns in sich schließt,
Hirte, der sein Blut vergießt.
Diener, der das Weltall lenkt,
König, an ein Kreuz gehängt,
Felsen, der sich schlagen ließ,
Tür zurück ins Paradies.
Wunderbarer "schwacher" Gott,
Liebe, stärker als der Tod.
Ewigvater, Friedefürst,
der Du Dich an uns verlierst.
Schöpfergott und Skandalon,
Weg und Wahrheit in Person,
Zeichen, dem man widerspricht,
Zugang voller Zuversicht.

3) Du enthüllst uns Gottes Bild,
Du erfüllst, was ungestillt.
Du hast uns mit Gott versöhnt,
bist mit Herrlichkeit gekrönt.
Sühneort und Gnadenthron,
Mittler, Meister, Menschensohn.
Davids Spross und Hoffnungskeim,
bald trägst Du uns jubelnd heim.
Wunderbarer Heiland-Gott,
Löwe, Lamm und Zebaoth.
Ewigvater, Friedefürst,

der Du bald erscheinen wirst.
Nazarener, El-Shaddai,
Herr der Herren, Adonai,
Kyrios, Jahwe Schalom.
Amen. Ja, Herr Jesus, komm!

Text: Andreas Fett (2010)

Melodie: Dietrich Georg, Thomas Gutjahr

Bibelstelle: Jesaja 9,5